

Exposé zur Abschlussarbeit – Ein Strukturvorschlag

Das Exposé im Kontext einer Thesis dient vor allem dazu, den Dozenten über das eigene Vorhaben zur Abschlussarbeit zu informieren und eine Grundlage für die gemeinsame Diskussion über das Projekt „Abschlussarbeit“ zu schaffen. Es soll den Umfang von drei Seiten nicht überschreiten.

Mit dem Exposé werden gewissermaßen die inhaltlichen sowie die zeitlichen Planungen und ein Zwischenstand der eigenen Überlegungen/Recherchen dargestellt. Das Exposé ist somit als vorläufige und komprimierte Skizze eines umfangreicheren Projektes zu verstehen und dient somit auch als Hilfsmittel für das Selbstmanagement bzw. für die Bewältigung der Phase „Studienabschluss“.

Neben den Grundinformationen (Name, Matr.-Nr., angestrebter Abschluss, geplanter Abgabetermin, Datum) wird vorgeschlagen, im Exposé für eine Thesis die folgenden (Gliederungs)Punkte zu berücksichtigen:

1. Der vorläufige **Arbeitstitel** der Arbeit;
2. eine **Einleitung** mit der Problemstellung, den zentralen Fragestellungen, dem Ziel der Arbeit und dem eigenen Erkenntnisinteresse;
3. erste Überlegungen zu den **Theorien**, auf die Bezug genommen und – bei einem empirischen Projekt – die **Methoden**, nach denen vorgegangen werden soll;
4. eine vorläufige **(Grob)Gliederung** der Arbeit und eine Schilderung des logischen Aufbaus;
5. die voraussichtlich wichtigsten (Daten)**Quellen** bzw. Literaturangaben;
6. die **Zeit- und Arbeitsplanung** für das Projekt „Abschlussarbeit“.